



## Konzept für Integrierte Räumliche Entwicklungsmaßnahmen

Markgräfliche Kulturregion Bayreuth/Land  
- Grüne Entwicklungsimpulse

*Kurzfassung*

# Impressum

## **SCHIRMER I** ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Huttenstraße 4  
97072 Würzburg

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer  
Dipl.-Ing. ( FH ) Johannes Klüpfel  
Martin Gebhardt, M.Sc.

info@schirmer-stadtplanung.de  
www.schirmer-stadtplanung.de

in Kooperation mit:

**WGF** Landschaft  
Vordere Cramergasse 11  
90478 Nürnberg

Dipl.-Ing. Sigrid Ziesel  
Tassilo Schwedux, M. Sc.  
Stefan Reiß, M. A.

Ansprechpartner Leitkommune Stadt Bayreuth:

Ltd. BD Hans-Dieter Striedl, Baureferat	0921/25-1240
Dipl.-Ing. Ulrich Meyer zu Hellingen, Stadtplanungsamt	0921/25-1279
Dipl.-Betriebsw. (FH) Eva Rundholz, Regionalmanagement Bayreuth	0921/25-1001

Titelbild: Dr. Michael Zacher ([flickr.com/photos/pilot\\_michael/](https://www.flickr.com/photos/pilot_michael/)) mit freundlicher Genehmigung.

Dezember 2014

Im Auftrag der interkommunalen Kooperation „Markgräflische Kulturregion Bayreuth/ Land - Grüne Entwicklungsimpulse“.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und vom Freistaat Bayern kofinanziert.

Die kommende EFRE-Förderperiode bietet der Region Bayreuth/Land die herausragende Chance, vorhandene Qualitäten zu sichern, ungenutzte Potenziale abzurufen und auch Rückstände aufzuholen. Die Grundlage für die regionale Entwicklung Bayreuths mit seinem Umland in den nächsten Jahren bildet das vorliegende Konzept für Integrierte Räumliche Entwicklungsmaßnahmen (IRE), das zur weiteren Berücksichtigung in der zweiten Auswahlrunde des EFRE-Wettbewerbsverfahrens bei der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr eingereicht wird.

### **„Gemeinsam stark für die Region!“**

Äußerst positiv stimmt in diesem Zusammenhang der interkommunale Schulterschluss von insgesamt 30 Städten und Gemeinden mit jeweils eigenen Qualitäten, Potenzialen und Problemen zu einer starken Kooperation „Markgräfliche Kulturregion Bayreuth/Land – Grüne Entwicklungsimpulse“. Die Entwicklungsdynamik des IRE-Prozesses gilt es in den nächsten Jahren bei der Umsetzung der einzelnen Projekte in der Kooperation, aber auch in den einzelnen Städten und Gemeinden aufrechtzuerhalten und zu nutzen.

Wir wünschen allen Beteiligten, den Städten und Gemeinden der Kooperation sowie den regionalen und lokalen Akteuren zunächst ein erfolgreiches Abschneiden des IRE im EFRE-Wettbewerbsverfahren und letztlich viel Erfolg bei der Umsetzung der vielen identifizierten Projekte.



*Brigitte Merk-Erbe*

**Brigitte Merk-Erbe**  
Oberbürgermeisterin  
Leitkommune Bayreuth



*Hermann Hübner*

**Hermann Hübner**  
Landrat  
Landkreis Bayreuth

# EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

## Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist ein wichtiger Strukturfonds zum Abbau des Strukturgefälles zwischen einzelnen Regionen innerhalb der EU (Konvergenzziel). Seine Mittel sollen dazu angewandt werden, wirtschaftlichen Nachholbedarf benachteiligter Regionen abzubauen. Nachholbedarf besteht vermehrt in strukturell stagnierenden oder ausdünnenden ländlichen Räumen gegenüber stabilen oder prosperierenden Städten.

Die strukturellen Nachteile vieler ländlicher Räume ergeben sich aus den unterschiedlichen Zukunftsperspektiven von Stadt und Land. Der Handlungsdruck angesichts der vielerorts dramatischen demographischen Entwicklung in ländlichen Räumen steht im Fokus europäischer Regionalpolitik. Auch für den Landkreis Bayreuth wird signifikanter Handlungsbedarf erkannt. Er ist deshalb als Schwerpunktgebiet für die EFRE-Förderung in Bayern eingestuft.

Ein Ansatz des EFRE-Programms ist es, sich die strukturellen Potenzialunterschiede zwischen Stadt und Land zunutze zu machen. Nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklungen sollen Richtschnur des Handelns sein, wenn es darum geht, einen gemeinsamen Weg auszuarbeiten, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Mit dem Schreiben vom 3.11.2013 an die Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth erfolgte die Interessensbekundung des Landkreises und der Landkreisingemeinen, sich gemeinsam für die nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung EFRE 2014-2020 zu bewerben.

So haben sich die Stadt Bayreuth sowie 26 Gemeinden des Landkreises Bayreuth und drei Kommunen des Landkreises Kulmbach zu der interkommunalen Kooperation zusammengeschlossen und unter dem Titel „Markgräfliche Kulturregion Bayreuth/Land - Grüne Entwicklungsimpulse“ im Dezember 2013 ihr Interesse an der Teilnahme am Wettbewerbsverfahren in der Prioritätsachse 5 „Nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung“ des operationellen Programms EFRE 2014-2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ bekundet.

Die erfolgreiche Bewerbung soll nun durch ein Konzept für Integrierte Räumliche Entwicklungsmaßnahmen (im nachfolgenden Bericht IRE - Integriertes Räumliches Entwicklungskonzept - genannt) in einem zweiten Schritt präzisiert und vertieft werden. Das IRE hat zum Ziel, die in der Stadt-Umland-Beziehung innewohnenden Potenziale besser auszuschöpfen, neue, zukunftsfähige Netzwerke einzugehen, Synergieeffekte zu verstärken und so die Lebensqualität der Stadt-Umland-Regi-

on als wichtigen Standortfaktor für die Region zu erhöhen.

Das vorliegende IRE Bayreuth/Land wurde als Basis gemeinsamen Handelns durch den Allianzrat am 08.12.2014 und durch den Stadtrat der Leitkommune Bayreuth am 17.12.2014 beschlossen.

# Das Allianzgebiet



## Das Allianzgebiet

Einwohner im Kooperationsgebiet 159.923  
 Stadt Bayreuth, Leitkommune 72.054

### Kommunen aus dem Landkreis Bayreuth:

Gemeinde Ahorntal 2.205  
 Gemeinde Aufseß 1.321  
 Stadt Bad Berneck 4.296  
 Gemeinde Bindlach 7.217  
 Gemeinde Bischofsgrün 1.921  
 Stadt Creußen 4.802  
 Gemeinde Eckersdorf 5.182  
 Gemeinde Emtmannsberg 1.059  
 Gemeinde Fichtelberg 1.939  
 Stadt Gefrees 4.459  
 Gemeinde Gesees 1.291  
 Gemeinde Glashütten 1.432  
 Stadt Goldkronach 3.612

Gemeinde Heinersreuth 3.675  
 Stadt Hollfeld 5.232  
 Gemeinde Hummeltal 2.349  
 Gemeinde Kirchenpingarten 1.270  
 Gemeinde Mehlmiesel 1.358  
 Gemeinde Mistelbach 1.578  
 Gemeinde Mistelgau 3.736  
 Gemeinde Plankenfels 877  
 Gemeinde Seybothenreuth 1.274  
 Gemeinde Speichersdorf 5.946  
 Stadt Waischenfeld 3.101  
 Gemeinde Warmensteinach 2.207  
 Markt Weidenberg 6.091

### Kommunen aus dem Landkreis Kulmbach:

Gemeinde Himmelkron 3.455  
 Gemeinde Neudrossenfeld 3.843  
 Markt Wonnees 1.141

# EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

## Die Methode

Das Integrierte Räumliche Entwicklungskonzept baut auf den drei Ebenen Analyse, Ziele und Projekte auf.

### Die fünf Dimensionen

Die wesentlichen Herausforderungen in strukturschwachen Gebieten in Bayern spiegeln sich in wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen, sozialen und demographischen Problemstellungen wider. Deshalb ist die Analyseebene auf die fünf Dimensionen der Nachhaltigkeit, nämlich Wirtschaft, Demographie, Soziales, Klima und Ökologie, ausgerichtet. Sie geben die Blickwinkel auf der Suche nach Handlungsfeldern vor, in denen für eine nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung effektiv und zielgerichtet gehandelt werden muss.

### SWOT-Analyse

Auf der Basis der fünf Dimensionen erfolgt jeweils eine dezidiert auf die Dimensionen zugeschnittene Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse), um die Probleme, aber auch die Bedürfnisse und Potenziale des Projektgebiets zu erfassen, die sich aus den o. g. Herausforderungen ableiten.

### Leitbild

Die Zielformulierungen basieren auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse. Daher baut das Leitbild auf den lokalen Prägungen und Qualitäten der Orte und der Landschaft auf. Es führt die Ergebnisse der Analyse zusammen, verortet

thematische Schwerpunkte und formuliert Ziele zur Entwicklung und Stärkung einer funktionalen Stadt-Umland-Beziehung. Das Leitbild verschafft gleichzeitig die räumliche Orientierung für die wesentlichen und damit nachfolgend zu bedienenden Handlungsfelder.

### Handlungsfelder

Aus dem Leitbild lassen sich Entwicklungsstrategien für die regional bedeutsamen Handlungsfelder der Kooperation Bayreuth/Land ableiten. Jedem Handlungsfeld können mehrere Dimensionen als bedeutsam zugeordnet werden.

### Projekte

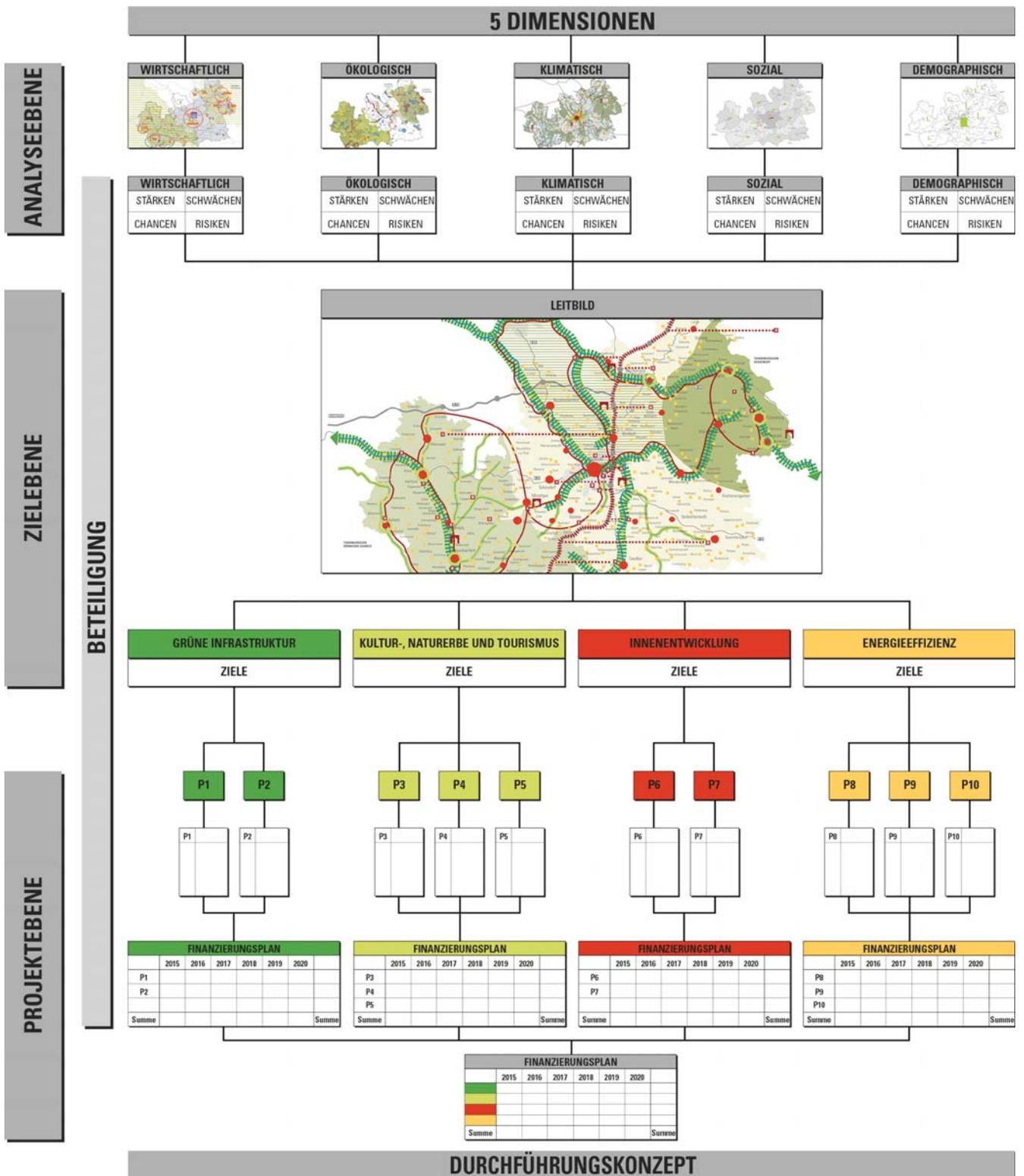
Nachdem die Handlungsfelder definiert wurden, ist das Fundament für die Projektebene geschaffen. Es werden Projekte definiert, welche die Handlungsfelder zielgerichtet, nachhaltig und effektiv unterstützen und die mithelfen, die Stadt-Umland-Entwicklung funktional und wirtschaftlich zu stärken und zu entwickeln.

Die Projekte werden nun konkretisiert und in einen Finanzierungsplan überführt.

### Beteiligung (bottom-up)

Die Basis für die Konzepterstellung bildet die Einbindung und Beteiligung der maßgeblichen Akteure. Die Beteiligung wurde auf folgenden Ebenen durchgeführt:

- der Lenkungsgruppe als Steuerungsebene,
- einer Allianzratssitzung aus den Vertretern der politischen Gremien der Umlandkommunen,
- einer Arbeitsgruppe zur Begleitung und Unterstützung des Planungsprozesses, Gesprächsrunden mit Fachleuten
- und einer Zukunftswerkstatt für interessierte Bürger.



# EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

## Ziele, Handlungsfelder und Leuchtturmprojekte

Das Integrierte Räumliche Entwicklungsleitbild bildet den zentralen Baustein im IRE und zeigt die grundlegenden Ziele und Leitlinien für eine gemeinsame Entwicklung des Kooperationsraums und zur nachhaltigen Stärkung der Stadt-Umland-Beziehungen.

Übergeordnet lässt sich der Kooperationsraum in drei unterschiedliche Teilräume einteilen für deren gemeinsame Entwicklung folgende Oberziele von Bedeutung sind:

### **Fränkische Schweiz (Jura)**

- Stabilisierung der Kernorte
- Unterstützung des Tourismus

### **Bayreuther Stadt-Umland**

- Sicherung der Daseinsvorsorge mit den Schwerpunktthemen Wissenschaft, Industrie/Gewerbe
- Sicherung und Entwicklung von Angeboten zu Kultur- und Stadttourismus und Internationalität
- Entwicklung und Nutzung der Flusssysteme und Gewässer als Freiräume und Verbindungsräume
- Stärkung und Erlebarmachen der Zugänge und Verbindungswege von außen in das Kooperationsgebiet

### **Fichtelgebirge**

- Entwicklung der Tourismusregion mit dem Höhepunkt am Ochsenkopf
- Entwicklung von innovativen Alternativen zum Wintersport

Für die Entwicklung des Kooperations-

raumes sind vor allem die nachfolgenden Handlungsfelder von Bedeutung, aus denen konkreter Handlungsbedarf besteht:

### **Handlungsfeld 1: Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur einschließlich Grün- und Erholungsanlagen**

Sie erweitern die innerstädtischen Erholungsmöglichkeiten, sind Räume für soziale Interaktion, führen ein gesundes Stadtklima herbei, vernetzen die Stadt mit dem Umland und verbessern die Lebensbedingungen für die heimische Pflanzen- und Tierwelt. Ziel ist die Neuschaffung und Aufwertung solcher Anlagen.

Berührte Dimensionen: Wirtschaft, Soziales, Klima, Ökologie.

### **Handlungsfeld 2: Kultur- und Naturerbe, auch touristische Anziehungspunkte**

Ziel ist es, dazu beizutragen, kulturelle und natürliche Ressourcen zu bewahren sowie die Attraktivität des Kultur- und Naturerbes für die städtische Bevölkerung, die Region und Besucher zu steigern.

Berührte Dimensionen: Dimensionen: Wirtschaft, Demographie, Soziales, Klima, Ökologie.

### **Handlungsfeld 3: Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen**

Ziel ist die Revitalisierung von Konversions- und Brachflächen sowie von Gebäudeleerständen. Vorgenutzte

Flächen sollen recycelt werden und leerstehende Gebäude, besonders im innerstädtischen und innerörtlichen Umfeld, wieder einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Nutzung zugeführt werden. Auf diese Weise sollen wertvolle Strukturen auf Dauer gesichert werden.

Berührte Dimensionen: Wirtschaft, Demographie, Soziales.

### **Handlungsfeld 4: Energieeffizienz, -einsparung und -versorgung**

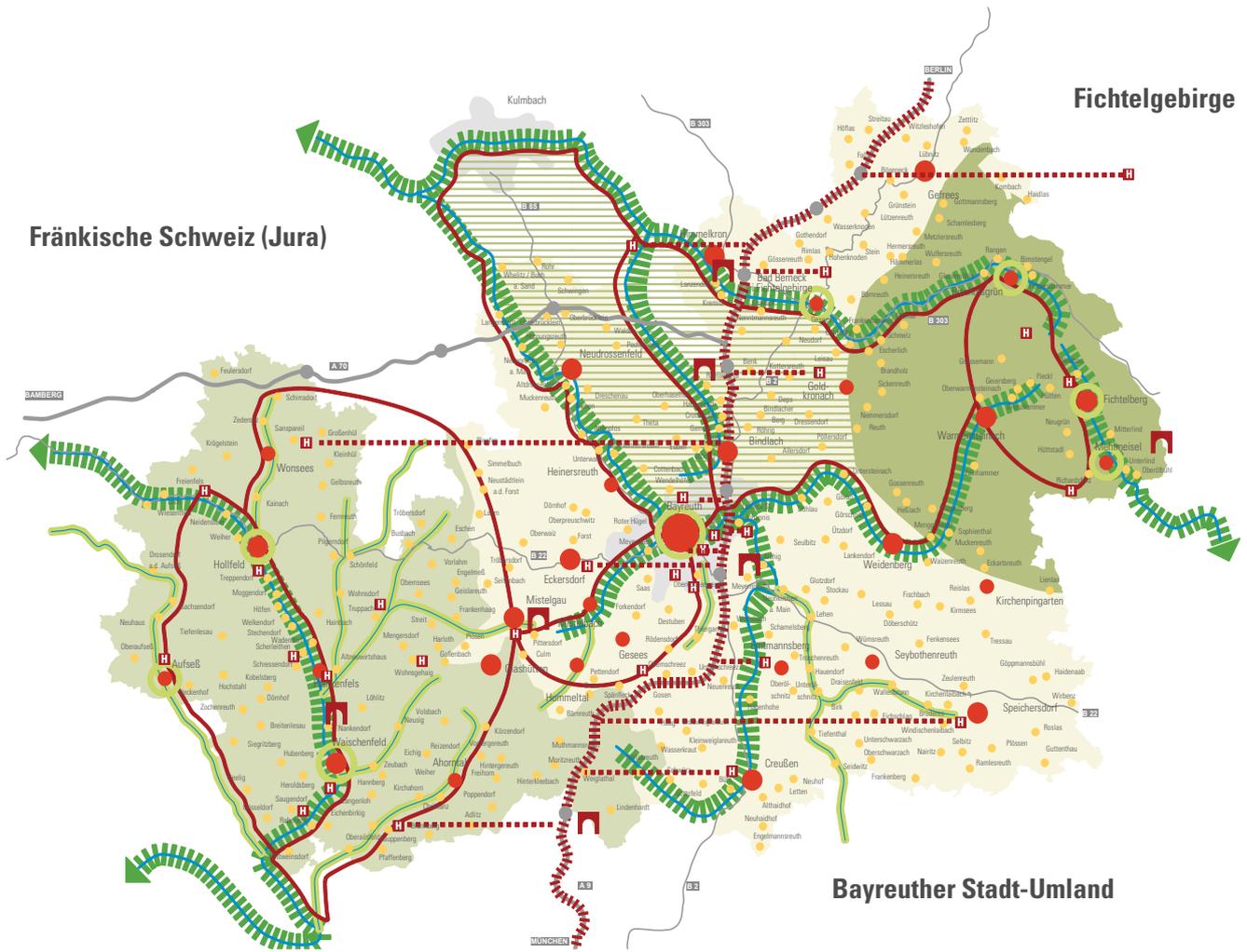
Ziel ist es, den menschlichen Einfluss auf das Klima zurückzudrängen und damit die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im öffentlichen und privaten Bereich zu forcieren, z. B. durch die effektivere Nutzung von Energie oder Energieeinsparung.

Berührte Dimensionen: Wirtschaft, Soziales, Klima, Ökologie.

### **Leuchtturmprojekte**

Die Chancen der interkommunalen Kooperation liegen vor allem in der Umsetzung von abgestimmten und innovativen Vorhaben mit hoher Signalwirkung, welche die gesamte Region stärken. Auf den nachfolgenden Seiten sind eine exemplarische Auswahl an kurzfristig umsetzbaren Projekten dargestellt.

# Integriertes Räumliches Entwicklungsleitbild



# EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

## Leuchtturmprojekte

22. April - 9. Oktober

# Bayreuth 2016

## LANDESGARTENSCHAU

Quelle: Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH



### Landesgartenschau Bayreuth 2016 (HF 1: G1.1)

Schaffung einer zeitgemäßen Parkanlage im Bereich der Rotmainaue im Rahmen der Landesgartenschau für alle Bewohner und Besucher der Stadt und Region Bayreuth.

### Impulsgeber LGS 2016 für die Region (HF 1: G 1.2)

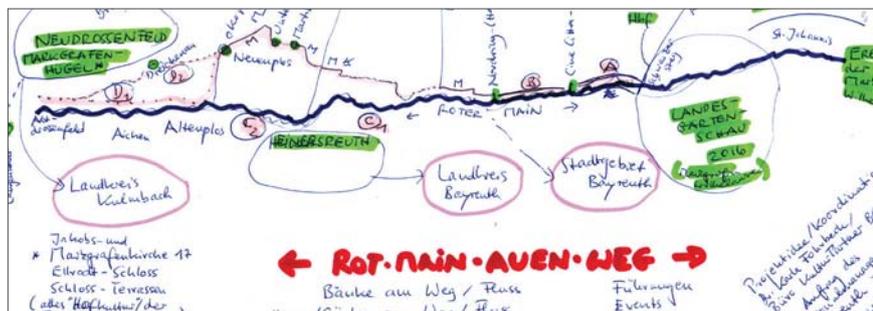
Unter dem Thema „Region der Gärten“ soll im gesamten Kooperationsgebiet die vielgestaltige Gartenkultur über 15 offizielle Begleiter der Landesgartenschau national bekannt gemacht werden.



Quelle: Regionalmanagement, Bayerische Schlösser und Gartenverwaltung, Touristinfo Hollfeld, Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH

### RotMainAuenWeg (HF1: G 3.2)

Aufwertung der Auen und der Gemeinden am Roten Main sowie Schaffung eines thematischen Verbindungsweges zwischen der „Wilhelminenaue“ der Landesgartenschau und Neudrossenfeld.



Quelle: Dr. Karla Fohrbeck

### Historische Stadthalle Bayreuth / Hofgarten (HF2: K 3.1)

Multifunktionaler Umbau der historischen Stadthalle am Hofgarten zu einem Kultur- und Tagungszentrum mit internationaler Ausrichtung zur Stärkung der Stadt und der Region.



Quelle: Stadt Bayreuth / knerer und lang Architekten GmbH, Dresden



Quelle: Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH

### **Markgräfliche Kulturregion Bayreuther Land / Reich der Wilhelmine (HF2: K 2.1)**

Darstellung und Erlebarmachen der hochrangigen kulturhistorischen Gebäude und Freianlagen aus der Markgrafenzeit durch Marketing.



Quelle: Erlebnisregion rund um den Ochsenkopf

### **Nordic Sport Akademie Bischofsgrün (HF2: K 6.2)**

Aufwertung und Schaffung neuer innovativer Angebote für den Breitensport als Entwicklungsperspektiven für die Tourismusregion.



Quelle: Gemeinde Neudrossenfeld

### **Kunst- und Kulturscheune Neudrossenfeld (HF3: I 2.6)**

Innenentwicklung durch Umnutzung einer ortsbildprägenden und leerstehenden Scheune zu Räumlichkeiten für Ausstellungen und künstlerisches Arbeiten.



Quelle: CUBE/TMO, Touristinfo Bischofsgrün

### **Elektromobilitätskonzept Erlebnisregion Ochsenkopf (HF4: E 4.4)**

Ausbau der Angebote und verstärkte Nutzung der Elektromobilität zur Vernetzung der Orte und zur Stärkung der Tourismusregion sowie als Beitrag zum Klimaschutz.